



Obstsortendatenbank

Textquelle:

Unsere besten deutschen Obstsorten.



Band 1: Äpfel.

52 Sorten in naturgetreuer Darstellung mit beschreibendem Text.

6. Auflage.



Verlag Rud. Bechtold & Comp., Wiesbaden.

Weisser Astrachan.

Tafel Nr. 48

Reifezeit: Ende Juli bis Anfang August.

N a m e u n d H e i m a t: Nach v. Floton, der ihn auch im Ill. Handbuch beschrieben hat, stammt er aus Russland. Man findet ihn fast überall angebaut, selbst in Schweden und Norwegen, wo er sich gut entwickelt. Hier in Deutschland scheint er zurückzugehen, weil wir bessere Sommeräpfel haben. Der Weisse Klarapfel reift um dieselbe Zeit, seine Früchte sind grösser und schöner.

G e s t a l t: Mitteltgross, manchmal auch gross, rundlich eiförmig, etwas stielbauchig, oft mehr rundlich. Der Bau ist regelmässig. — **K e l c h:** Geschlossen, meist grün, wollig. Blättchen ziemlich breit, am Grunde sich berührend, ziemlich lang, nach innen geneigt, aufrecht und nach aussen gelegen. Einsenkungen etwas flach und enge, zwischen kleinen, nur flach zum Bauche laufenden Rippen. Querschnitt fast rund. — **K e l c h h ö h l e:** Stumpfkegel- bis kegelwalzenförmig, von ganz kleinen Falten vereinzelt umgeben. — **S t i e l:** Holzig, mitteldick, zuweilen dick, etwa 19 mm lang, oft kürzer, grün und bräunlich, etwas wollig. Höhle mitteltief, mittelweit, oben etwas berostet. — **S c h a l e:** Sehr fein, mit bläulichem Duft belaufen, geschmeidig, strohweiss, auf der Sonnenseite bei freihängenden Früchten mit blassen, rosenrot leicht angelaufenen und darin oder auch allein mit wenigen, kurz abgesetzten karmesinroten Streifen versehen. Beschattete Früchte haben weder Röte noch Streifen. — **P u n k t e:** Häufig fein, weisslich, mit grün unterlaufen, auch an den durchscheinenden Stellen gut zu bemerken. Die Frucht hat einen starken, erdbeer- oder melonenartigen Geruch. — **F l e i s c h:** weisslich, fein, markig bis mürbe, etwas locker, saftig, zuweilen zikadierend, schwach rosenapfelartig gewürzt, vorherrschend doch angenehm weinig, wenig süss. — **K e r n - h a u s:** Gross, zwiebel förmig, unten sehr breit aufsitzend, Kerne zu 2, mitteltgross, meistens vollkommen, eiförmig, hellbraun, oft weisslich.

Eigenschaften der Frucht.

Wegen der frühen Reife wird sie gern auf dem Markte gekauft. Die Früchte können gleich vom Baum aus versendet werden. Die Genussreife tritt schon im Juli ein und hält nur wenige Tage. Auf dem Lager werden die Früchte mehlig und springen auf. Es darf mit dem Verkauf der Früchte nicht gewartet werden. In manchen Jahren findet man viele glasige Früchte.

Eigenschaften des Baumes.

Er wächst nur mittelmässig, dafür tritt aber die Fruchtbarkeit früh ein und ist reich. Die Krone baut sich, ohne dass man viel zu schneiden braucht, senkrecht auf. Auffallend ist bei dieser Sorte, dass der Baum sehr viele Fruchtkuchen bildet, was man sonst beim Apfelbaum wenig findet. Wegen seines schwachen Wachstums muss man ihn für den Buschbaum, auf dem er am besten gedeiht, auf die Doucin-Unterlage veredeln. Auf mageren Boden darf man den Baum nicht setzen, sonst bleiben die Früchte zu klein.
